# Leitfaden: Die eigene Gewissensbegründung schreiben

Die Begründung ist das Herzstück des KDV-Antrags – und sie muss von Ihnen selbst stammen. Dieser Leitfaden führt mit Leitfragen durch den bewährten Aufbau in fünf Abschnitten. Beantworten Sie die Fragen stichpunktartig und formulieren Sie daraus Ihren Text (1–3 Seiten).

## Abschnitt 1: Ihre Entscheidung (2–3 Sätze)

– Was beantragen Sie? (Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer)

– In einem Satz: Warum ist es für Sie eine Frage des Gewissens?

## Abschnitt 2: Wie Ihre Überzeugung entstanden ist

– Welche Werte wurden Ihnen in Familie, Schule, Glaube oder Freundeskreis vermittelt?

– Gab es prägende Erlebnisse mit Gewalt, Krieg oder deren Folgen (auch aus Medien, Familiengeschichte)?

– Welche Menschen, Bücher oder Ereignisse haben Ihre Haltung geformt?

– Seit wann beschäftigt Sie das Thema – und was hat die Entscheidung reifen lassen?

## Abschnitt 3: Der Kern – Ihr Gewissenskonflikt

– Stellen Sie sich konkret vor, im Einsatz auf einen Menschen schießen zu müssen: Was löst diese Vorstellung in Ihnen aus?

– Warum wäre das Töten für Sie unerträglich – auch zur Verteidigung, auch auf Befehl?

– Was würde es für Ihr weiteres Leben bedeuten, getötet zu haben?

– Wichtig: Es zählt Ihr innerer Konflikt – nicht politische Bewertungen von Kriegen oder der Bundeswehr.

## Abschnitt 4: Ihre Haltung im Alltag

– Wie gehen Sie mit Konflikten um (Beispiele: Streit schlichten, Deeskalation)?

– Engagieren Sie sich sozial, kirchlich, ehrenamtlich – und zeigt sich darin Ihre Haltung?

– Falls Sie Kampfsport treiben, gedient haben o. Ä.: Ordnen Sie es ehrlich ein, statt es zu verschweigen.

## Abschnitt 5: Ernsthaftigkeit und Dauer

– Woran erkennt man, dass die Entscheidung dauerhaft ist und nicht aus dem Moment heraus?

– Sind Sie bereit, die Entscheidung persönlich zu vertreten (z. B. in einer Anhörung)?

## Do & Don't

– DO: konkrete eigene Erlebnisse, einfache ehrliche Sprache, roter Faden vom Erlebnis zur Überzeugung.

– DON'T: Textbausteine aus dem Internet, reine Politik-Argumente, Angst um das eigene Leben als Hauptmotiv, Widersprüche zum Lebenslauf.

– Formales: 1–3 Seiten, mit Name und Datum, als 'Persönliche Begründung' betiteln, dem Antrag beilegen.

Mehr Beispiele und Formulierungshilfen:
kriegsdienst-verweigerung.de/ratgeber/gewissensbegruendung-schreiben/